

UStG § 2b strukturiert und nachvollziehbar umsetzen mit CC ECM

Ein Praxisleitfaden für Kommunen

Inhaltsverzeichnis

1.	UStG § 2b in der kommunalen Verwaltung: Anforderungen in der Umsetzung	3
2.	Herausforderung im kommunalen Alltag	4
3.	Der strukturierte Ansatz mit CC ECM	4
3.1	Strukturierte Bewertung im Verwaltungsprozess	5
3.2	Der digitale Steuerprozess in CC ECM.....	6
3.3	Vertragsmanagement als zentrale Grundlage	6
3.4	Nachvollziehbarkeit und Rechtssicherheit	7
4.	Mehr Sicherheit im kommunalen Alltag	7
5.	Vom Prüfprozess zum digitalen Standard.....	8
6.	Weiterführende Informationen.....	8

1. UStG § 2b in der kommunalen Verwaltung: Anforderungen in der Umsetzung

Mit der Neuregelung des UStG § 2b steigt der organisatorische und steuerliche Umsetzungsbedarf in kommunalen Verwaltungen deutlich.

Wirtschaftliche Leistungen der öffentlichen Hand sind dann künftig stärker an den Maßstäben der Privatwirtschaft auszurichten.

Ab dem 01.01.2027 ist die Umsatzsteuerpflicht nach UStG § 2b vollständig anzuwenden. Für kommunale Verwaltungen ergibt sich daraus ein erhöhter organisatorischer und prozessualer Handlungsbedarf.

Insbesondere betrifft dies:

- die systematische Prüfung sämtlicher Einnahmen auf Steuerrelevanz
- die konsequente Abgrenzung hoheitlicher und wirtschaftlicher Tätigkeiten
- die nachvollziehbare und revisionssichere Dokumentation steuerlicher Bewertungen
- den kontinuierlichen Abstimmungsbedarf zwischen Fachbereichen und Kämmerei

Ohne strukturierte und durchgängige Prozesse besteht das Risiko, dass steuerliche Bewertungen uneinheitlich erfolgen oder im Prüfungsfall nicht vollständig nachvollziehbar sind.

Wichtige Fristen

- **Bis 31.12.2026:** Nutzung der Übergangsregelung weiterhin möglich
- **Ab 01.01.2027:** vollständige Anwendung der Umsatzsteuerpflicht nach UStG § 2b verpflichtend

2. Herausforderung im kommunalen Alltag

Die Umsetzung des UStG § 2b ist nicht als isoliertes Steuerprojekt zu verstehen, sondern greift unmittelbar in bestehende Verwaltungsprozesse ein.

In der kommunalen Praxis zeigt sich, dass die Anforderungen insbesondere im laufenden Betrieb entstehen und sich über verschiedene organisatorische Ebenen hinweg auswirken. Die steuerliche Bewertung von Vertragsverhältnissen ist dabei eng mit bestehenden Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen verknüpft. Typische Herausforderungen ergeben sich vor allem aus der operativen Umsetzung:

- Wissen zur steuerlichen Bewertung ist häufig dezentral in unterschiedlichen Fachbereichen verankert
- Bewertungsentscheidungen müssen unter komplexen und wiederkehrenden Rahmenbedingungen getroffen werden
- Einheitliche Standards zur Beurteilung und Dokumentation sind nicht durchgängig vorhanden
- Die Dokumentation steuerlicher Entscheidungen ist mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden
- Einzelentscheidungen sind im Nachgang oft nur eingeschränkt nachvollziehbar

Diese Faktoren führen dazu, dass steuerliche Bewertungen im Verwaltungsalltag nicht immer konsistent erfolgen und ihre Nachvollziehbarkeit im Zeitverlauf erschwert wird. Das Ergebnis ist ein deutlich erhöhter organisatorischer Aufwand bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an Compliance, Transparenz und Revisionssicherheit.

3. Der strukturierte Ansatz mit CC ECM

Die Anforderungen aus UStG § 2b betreffen nicht nur einzelne fachliche Prüfungen, sondern wirken unmittelbar in die bestehenden Strukturen des kommunalen Vertragsmanagements hinein.

Insbesondere die Verbindung von Vertragsprüfung, steuerlicher Bewertung und Dokumentation erfordert konsistente und durchgängige Prozessketten, die im Verwaltungsalltag belastbar abgebildet werden können.

Damit rückt die Frage in den Fokus, wie diese Anforderungen ohne Medienbrüche oder parallele Insellösungen systematisch in bestehende Fachverfahren integriert werden können.

CC ECM unterstützt Kommunen dabei, die Anforderungen aus UStG § 2b in bestehende Vertrags- und Verwaltungsprozesse einzubetten. Durch die enge Verknüpfung von Vertragsmanagement, steuerlicher Bewertung und Dokumentation entsteht eine durchgängige Bearbeitungskette, die eine einheitliche und nachvollziehbare Umsetzung im Verwaltungsalltag ermöglicht.

Die Bewertung von Vertragsverhältnissen erfolgt dabei direkt im Prozess. Steuerliche Anforderungen werden somit nicht nachgelagert behandelt, sondern integrativ in den Arbeitsablauf eingebunden.

Prozesskette:

Vertrag → Bewertung → Dokumentation → revisionssichere Ablage

Ein integrierter Fragenkatalog unterstützt Mitarbeitende bei der systematischen Bewertung steuerlicher Sachverhalte. Die Struktur orientiert sich an geltenden gesetzlichen Grundlagen sowie aktueller Rechtsprechung.

Die Bewertung erfolgt Schritt für Schritt innerhalb des Verwaltungsprozesses und führt zu nachvollziehbaren und einheitlichen Ergebnissen. Dadurch entsteht eine konsistente Entscheidungsgrundlage über alle Fachbereiche hinweg.

3.1 Strukturierte Bewertung im Verwaltungsprozess

Die steuerliche Bewertung erfolgt direkt im Arbeitskontext anhand definierter Kriterien. Mitarbeitende werden dabei durch einheitliche Bewertungslogiken und systemgestützte Entscheidungsstrukturen unterstützt.

Zentrale Elemente sind:

- strukturierte Fragenkataloge zur systematischen Bewertung
- einheitliche Bewertungslogiken für vergleichbare Sachverhalte
- nachvollziehbare Entscheidungsführung im Prozess
- systemgestützte Dokumentation aller Prüfschritte

Dadurch entstehen konsistente und vergleichbare Bewertungen über alle Fachbereiche hinweg.

3.2 Der digitale Steuerprozess in CC ECM

Der digitale Steuerprozess unterstützt die Einordnung steuerlicher Sachverhalte direkt im Vertrags- und Dokumentenkontext. Durch die Verbindung von Fachlogik und strukturierten Fragestellungen werden typische Bewertungsszenarien standardisiert abgebildet.

Kernbestandteile des Prozesses sind:

1. **Intelligenter Fragenkatalog:** Beantwortung strukturierter Fragen zur Ermittlung einer fundierten Bewertung.
2. **Eigene Entscheidungen:** Möglichkeit zur direkten Dokumentation spezifischer Anmerkungen zum Prüfvorgang.
3. **Automatische Updates:** Sicherstellung eines aktuellen Standes im Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen.
4. **Prüfprotokolle:** Detaillierte Dokumentation für interne und externe Zwecke, beispielsweise für Revisionen oder Betriebsprüfungen.

So wird aus der Einzelfallprüfung ein standardisierter und nachvollziehbarer Verwaltungsprozess.

3.3 Vertragsmanagement als zentrale Grundlage

Ein strukturiertes Vertragsmanagement bildet die Grundlage für eine nachvollziehbare steuerliche Bewertung. In Verbindung mit CC ECM entsteht ein durchgängiger Prozess, der Verwaltung und Steuerlogik miteinander verbindet.

Dies umfasst insbesondere:

- zentrale Vertragsverwaltung als Ausgangspunkt aller Bewertungen

- klar definierte Zuständigkeiten und Prozessstrukturen
- direkte Verknüpfung zwischen Vertrag und steuerlicher Bewertung
- konsistente und vollständige Dokumentation aller Prozessschritte

Verträge werden damit zur belastbaren Grundlage für steuerliche Entscheidungen. Ergänzend können Verlängerungsoptionen sowie Fristen systemseitig berücksichtigt und mit Erinnerungsfunktionen hinterlegt werden.

Je nach organisatorischem Bedarf kann die Umsetzung über **standardisierte Formulare oder individuell anpassbare Strukturen** erfolgen. Erweiterungen um zusätzliche Felder oder organisationsspezifische Anforderungen sind jederzeit möglich.

3.4 Nachvollziehbarkeit und Rechtssicherheit

Alle Bewertungsschritte werden systematisch dokumentiert und stehen jederzeit für interne und externe Prüfungen zur Verfügung.

Dies unterstützt insbesondere:

- Betriebsprüfungen
- Compliance-Anforderungen
- interne Kontroll- und Nachweismechanismen

Entscheidungen werden dadurch nachvollziehbar, konsistent und revisionssicher abgebildet.

4. Mehr Sicherheit im kommunalen Alltag

Gesetzliche Anforderungen und Rechtsprechung im Kontext des § 2b UStG unterliegen regelmäßigen Anpassungen. Die integrierte Fachlogik in CC ECM stellt sicher, dass diese Änderungen kontinuierlich in den Bewertungsprozess einfließen.

So bleibt die steuerliche Bewertung jederzeit auf einem aktuellen und konsistenten Stand. Dies führt im Verwaltungsalltag zu:

- einer einheitlichen Bewertungspraxis über alle Fachbereiche hinweg
- einer geringeren Abhängigkeit von individuellem Einzelwissen

- einer höheren Prozess- und Rechtssicherheit
- einem reduzierten Abstimmungsaufwand zwischen Organisationseinheiten.

5. Vom Prüfprozess zum digitalen Standard

Die Umsetzung des UStG § 2b erfordert mehr als einzelne Prüfentscheidungen im Einzelfall. Entscheidend ist die Etablierung eines durchgängigen, standardisierten Prozesses in der Verwaltungsarbeit.

Mit CC ECM wird die steuerliche Bewertung in einen digital unterstützten Verwaltungsprozess überführt, der strukturell im Alltag verankert ist.

Damit entsteht ein einheitlicher Standard, der:

- Transparenz in der Bearbeitung schafft
- Risiken bei der steuerlichen Bewertung reduziert
- Entscheidungen nachvollziehbar absichert
- Verwaltungsarbeit nachhaltig strukturiert und vereinheitlicht

6. Weiterführende Informationen

Für vertiefende Einblicke in die Umsetzung des § 2b UStG mit CC ECM stehen Ihnen weiterführende Formate zur Verfügung. Dazu zählen insbesondere praxisnahe Webinare sowie der direkte fachliche Austausch mit unserem Team.



Scannen für eine Beratung



Zum Webinar anmelden



Scannen für mehr Infos

CC e-gov GmbH
Gotenstraße 10
20097 Hamburg

+49 40 227199 0
info@cc-egov.de
www.cc-egov.de

**Ein Unternehmen
der PDV.group**